

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 31 (1953)
Heft: 4

Rubrik: Protokoll der 35. Delegiertenversammlung ; Diasbericht pro 1952

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll der 35. Delegiertenversammlung

des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde vom 1. Februar 1953 im Café «de la Paix» in Neuenburg.

Beginn der Verhandlungen 10.10 Uhr.

1. *Eröffnungswort des Präsidenten.* Er teilt mit, daß die Verhandlungen auf deutsch und französisch geführt werden, als Dolmetscher amte der Verbandssekretär Louis Münch; das Protokoll werde an seiner Stelle durch den Bücherverwalter Georg Sprecher geführt. Er heißt die Anwesenden willkommen, insbesondere begrüßt er die Verbandsehrenmitglieder, die Vertreter der Vapko und die Vertreter der neuen Sektionen Fribourg, Wilderswil, Melchnau und Moutier, sowie die Pilzfreunde Battaglia und Parisod. Er dankt der Sektion Neuenburg und dem Ehepaar Marti für die Organisierung der Delegiertenversammlung. Er teilt mit, daß die Verhandlungen von 11.30 bis 14.00 Uhr unterbrochen werden. Die Neuenburger Regierung habe uns zu einem Aperitif eingeladen, wofür er ihr den Dank ausspricht. Gegen die Reihenfolge der Traktandenliste werden keine Einwendungen erhoben.

2. *Appell.* Es haben sich entschuldigt die Sektionen Arosa, Baar, Cham, Rüschlikon und Wil. Weil einige Sektionen verspätet erscheinen, kann der Registerführer die Anzahl der Vertreter mit dem Appell nicht feststellen, sie wird auf Grund einer in Zirkulation gesetzten Präsenzliste ermittelt und ergibt die Anwesenheit von 39 Sektionen mit 55 stimmberechtigten Delegierten und 58 Gästen. Es zeigt sich, daß auch die Sektion Rüschlikon vertreten ist. Die Präsenzliste wird als Anhang dem Protokoll beigeheftet und bildet Bestandteil desselben. Unentschuldigt abwesend sind die Sektionen Büren a. d. A., Dietikon, Gäu, Huttwil, Schöftland, Sursee, Wattwil und Wolhusen.

3. *Wahl der Stimmenzähler.* Die Herren Schlumpf, Zug; Grütter, Olten; Rempfler, Appenzell und Bieri, Biel werden als Stimmenzähler bezeichnet und sind genehm.

4. *Das Protokoll* der Delegiertenversammlung von 1952 in Horgen, veröffentlicht in den Zeitschriften No. 5 und 9/1952, wird ohne Einwendungen genehmigt.

5. *Die Jahresberichte.* a) des *Verbandspräsidenten*, b) der *Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission* und der *Bibliothekskommission* und c) des *Redaktors* werden mit großem Mehr in zustimmendem Sinne entgegengenommen. Mangels Zusammenkunft zufolge Krankheit kann der Präsident der *Diaskommission* keinen Jahresbericht abgeben. Seine Worte sind eine Orientierung über evetl. Anschaffungsmöglichkeiten im kommenden Jahr. Mit großem Mehr gegen zwei Stimmen werden seine Ausführungen gebilligt. (Der Bericht ist nunmehr in dieser Nummer publiziert. *Red.*)

6. *Kassabericht.* Der Kassabericht liegt vervielfältigt auf. Er zeigt bei einem Vermögensbestand von Fr. 28 989.72 eine Vermögensvermehrung von Fr. 1039.26. Die Verbandsrechnung wies ein Defizit von Fr. 2616.75 auf, während der Buchhandel einen Einnahmen-Überschuß von Fr. 3656.01 ergab. Moll, Zürich, beanstandet das Postcheck- und Barguthaben im Vergleich zur Bankeinlage und fragt an, ob es nicht möglich sei, die Rechnung vorgängig der Delegiertenversammlung den Sektionen zuzustellen. Er erhält durch den Vorsitzenden zu Punkt 1 befriedigende Auskunft und zu Punkt 2 die Antwort, daß dies für die Geschäftsleitung unmöglich sei, wenn die Delegiertenversammlung früh angesetzt werden müsse.

7. *Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission.* Leeb verliest in Abwesenheit des Obmannes Kammer den Revisionsbericht. Er beantragt 1. die für 1952 vorliegende Jahresrechnung des Verbandes unter bester Verdankung an die Rechnungsführer zu genehmigen, 2. der Geschäftsleitung Birsfelden auf dem für 1952 festgestellten Bücherverkauf 3% Gratifikation zuzusprechen, 3. der gesamten Geschäftsleitung Birsfelden für ihre ausgezeichnete Amtsführung im Jahre 1952, unter bester Verdankung der geleisteten Arbeit, Decharge zu erteilen. Kassa- und Revisionsbericht, sowie der Antrag, der Geschäftsleitung 3% Gratifikation vom festgestellten Bücherumsatz zuzusprechen, werden mit großem Mehr genehmigt.

8. *Ehrungen.* Zu Ehren der Verstorbenen, deren im Jahresbericht des Verbandspräsidenten gedacht wurde, erheben sich die Anwesenden von den Sitzen. Der Präsident orientiert, daß der Verband zwei Arten von Ehrungen kenne. Die Ehrenmitgliedschaft für hervorragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiete der Mykologie und die Ehrennadel für hervorragende administrative Leistungen innerhalb des Verbandes. Er teilt mit, daß in Zukunft die Träger der Ehren-

nadel in gleicher Art und Weise wie die Ehrenmitglieder im Verbandsetat aufgeführt werden. Der Verbandsvorstand schlägt vor, Dr. Alfred Alder zum Ehrenmitglied zu ernennen. Gleichzeitig soll ihm auch die Ehrennadel verliehen werden. Der Verbandsvorstand schlägt weiter vor, die Ehrennadel an die verdienten Mitglieder Friedrich Lörtscher und Hans Schoder abzugeben. Der Verbandspräsident teilt mit, daß Otto Schmid wohl Träger der Ehrennadel sei, die ihm aber nicht offiziell verliehen, sondern nur so im Vorbeigehen angesteckt wurde, weshalb er das Versäumte nachholt. Die Anträge des Verbandsvorstandes werden einstimmig gebilligt. An Stelle eines Ehren diploms übergibt der Verbandsvorstand dem Ehrenmitglied Dr. Alfred Alder eine Holzschale mit Widmung. Der Sektion Grenchen wird zu ihrem 40jährigen Jubiläum ein Tischgong mit der entsprechenden Widmung überreicht. Die Ehrennadel wird den persönlich Anwesenden durch den Verbandspräsidenten angesteckt.

9. *Aufnahme neuer Sektionen.* Einstimmig werden Fribourg, Moutier, Wilderswil und Melchnau in den Verband aufgenommen, Fribourg mit einem Pauschalbeitrag von Fr. 130.— gegen 20 Abonnemente, Moutier mit 11 Abonnementen, wovon 6 Pflichtabonnemente, was auf der gleichen Basis liegt wie die früheren Aufnahmen von Erguel und Lausanne. Der Präsident teilt mit, daß diese Basis solange als provisorisch zu gelten habe, als unsere Zeitschrift keine französische Ausgabe hat. Die Aufnahme der Sektion Glarus wird auf die nächste Delegiertenversammlung verschoben.

Die Verhandlungen werden hier um 11.35 Uhr unterbrochen, und man begibt sich zu dem von der Regierung offerierten Aperitif in das Hotel de Ville. Während des Mittagessens im Café «de la Paix», begrüßt Monsieur Coulot, Präsident der Sektion Neuenburg, die Versammlung aufs herzlichste. Herr Ständerat Jean Louis Barrelet entbietet die Grüße der Neuenburger Regierung, und der Verbandspräsident heißt ihn, Herrn Gemeinderat Robert Gerber, Frau Dr. Konrad und den Gründer der Sektion Neuenburg, Herrn Louis Steininger, in unserer Mitte herzlich willkommen. Um 14.20 Uhr wird mit den Geschäften weitergefahren.

10. *Behandlung von eingereichten Anträgen.* Da keine solchen eingereicht wurden, ist dieses Traktandum erledigt.

11. *Budget und Festsetzung des Jahresbeitrages.* Der Jahresbeitrag wird auf der gleichen Höhe belassen. Das Budget liegt vervielfältigt auf. Der Verbandspräsident bemerkt, daß der Einzug der Beiträge in Zukunft nach Art. 15, Abschnitt 3 und 4 der Verbandsstatuten, erfolge. Auf Grund von Art. I des Reglementes für den Verkauf von Fachliteratur, daß der Bücherverkauf der Verbands- und Sektionskassen eine Einnahme verschaffen soll, beantragt Schmid die Einstellung von Pilztafeln zu Lasten des Reingewinns des Bücherverkaufes 1953. Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, daß auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission an der Delegiertenversammlung in Grenchen beschlossen wurde, die Verbandsrechnung vom Bücherverkauf abzutrennen und der Reingewinn des Bücherverkaufes zweckgebunden sei. Dem Antrage Schmid fehle deshalb die rechtliche Grundlage, da er nicht nach den Vorschriften der Statuten eingereicht wurde. Eine Einstellung von Pilztafeln könne deshalb nur über das Budget des Verbandes erfolgen. Unmißverständlich gibt er zur Kenntnis, daß, sollten die Herren Delegierten eine defizitäre Verbandsrechnung 1953 beschließen, die Geschäftsleitung mit sofortiger Wirkung ihre Mandate zur Verfügung stellt. Küng, Horgen, gibt seinem Befremden Ausdruck, daß der Finanzausgleich zu Lasten der Zeitung gehen solle. Dr. Haller wünscht Rechtsauskunft, was ihm vom Vorsitzenden gegeben wird, und ist der Meinung, daß das Reglement in Anlehnung an den DV-Beschluß hätte frisch redigiert den Sektionen zugestellt werden sollen. Bühner, Zürich, wünscht Kenntnis des DV-Beschlusses von Grenchen, der durch den Vorsitzenden verlesen wird. Marti ist der Meinung, daß der Antrag Schmid zuerst den Sektionen hätte unterbreitet werden müssen. In der Abstimmung wird der Antrag Schmid bei einigen Stimmenthaltungen mit 9 Ja gegen 30 Nein abgelehnt und das Budget in einer weiteren Abstimmung mit großem Mehr genehmigt.

12. *Wahlen.* a) Der Vorsitzende spricht den Wunsch aus, daß wenn kein Vorortswechsel stattfindet, die Sektion das neue Mitglied der Geschäftsprüfungskommission stelle, die mit der Durchführung der Delegiertenversammlung betraut sei. Einstimmig wird Neuenburg als die Sektion gewählt, die das neue Mitglied der Geschäftsprüfungskommission stellt. b) Der Verbandspräsident würdigt die stupenden Kenntnisse um das Verbandsgeschehen unseres WK-Präsidenten Schmid, die für die Amtsführung der Geschäftsleitung von großem Nutzen gewesen seien und empfiehlt, seine Demission nicht anzunehmen. Auf Antrag des Vorsitzenden wird Schmid unter großem Beifall und Erheben von den Sitzen in seinem Amte bestätigt. Freund Schmid ist damit nicht einver-

standen und verläßt für einige Augenblicke den Verhandlungssaal. c) Freund Lörtscher mußte aus Gesundheitsrücksichten sein Amt als Redaktor zurückgeben. An seine Stelle wählte die Versammlung einstimmig Rudolf Haller in Suhr.

13. Um die Durchführung der *Delegiertenversammlung 1954* hat sich Aarau beworben. Da keine andere Bewerbung vorliegt, wird Aarau als nächster Tagungsort bezeichnet.

14. Herr Dr. Haller orientiert die Versammlung über die Vorarbeiten zur Durchführung der *Session der Société Mycologique de France* in der Schweiz. Sie soll nach seinen Ausführungen vom 13.–20. September in Basel und Luzern stattfinden und mit Exkursionen verbunden sein. Das Programm sei provisorisch so aufgestellt, daß auch Sektionen am Kongreß teilnehmen können. Beschlüsse sind unter diesem Traktandum keine mehr zu fassen. Der Vorsitzende teilt mit, daß die Geschäftsleitung durch das Abonnement des Bulletin Mitglied der Société Mycologique de France geworden sei. Die jährliche Ausgabe dafür betrage Fr. 15.—.

15. Der Verbandsvorstand stellt die Frage eines *Neudruckes von Kern «Die Röhrlinge»* zur Diskussion. Zur Neuredigierung hat sich in verdankenswerter Weise Herr Dr. Haller zur Verfügung gestellt. Marti befürwortet eine Neuauflage. Auf eine Anfrage von Moll, Zürich über den noch vorrätigen Bestand teilt der Vorsitzende mit, daß wir ausverkauft sind. Battaglia, Glarus, erhält auf seine Anfrage, ob das Werk auch französisch vorhanden sei, eine verneinende Antwort. Imbach beantragt, dem Bändchen unsere Röhrlingstabellen beizugeben. Sein Antrag wird durch Schmid unterstützt und durch die Geschäftsleitung wohlwollend entgegengenommen. Marti befürchtet dadurch eine starke Preiserhöhung. Schmid ist der Ansicht, daß wir mit einem schönen Band auch einen höheren Preis verlangen dürfen. Schlumpf beantragt eine Auflageziffer von 1000 Stück. Sein Antrag ist unbestritten. Einstimmig wird die Neuauflage mit den Anträgen Imbach und Schlumpf gutgeheißen.

16. *Diverses*. Marti fragt an über den Stand von Band III französisch. Der Verbandspräsident gibt zur Kenntnis, daß gedacht sei, dem Band III deutsch eine französische Übersetzung beizulegen. Freund Marti habe sich zur Übersetzung bereit erklärt. Dr. Alder verdankt seine Ehrung und gibt seiner Freude über den schönen Verlauf der heutigen Delegiertenversammlung Ausdruck, desgleichen auch Freund Lörtscher, der bittet, Mutationen nicht dem Redaktor, sondern dem Registerführer zuzusenden und Mitteilungen für die Zeitschrift nicht im Doppel einzureichen. Schmid bedauert seine Wiederwahl und teilt mit, daß er dieselbe nicht annehmen kann. Der Vorsitzende kommt deshalb nochmals auf Traktandum 12b zurück. Alle Anwesenden WK-Mitglieder werden der Reihe nach befragt und lehnen ab. Freund Schmid gibt in dieser Situation unter dem Beifall der Anwesenden sein Einverständnis mit der Wahl.

Um 15.50 Uhr kann der Vorsitzende die 35. Delegiertenversammlung als beendet erklären.

Binningen/Basel

Für die Richtigkeit:

Der Protokollführer: *G. Sprecher*, Der Verbandspräsident: *Ch. Schwärzel*

Diasbericht pro 1952

Da der Vorsitzende der Diaskommission auf Ende des Jahres wegen Krankheit verhindert war, die Kommission zur Begutachtung der eingereichten Dias einzuberufen, konnte der Bericht der Delegiertenversammlung in Neuenburg nicht vorgelegt werden. Inzwischen hat die Kommission nun getagt, weshalb das Versäumte nachgeholt wird. Der Vorsitzende möchte einleitend alle, die sich wegen dieser Verspätung geärgert haben, und insbesondere jene Delegierten, die gegen die Genehmigung des nicht abgefaßten Berichtes durch das Mittel der Abstimmung protestierten, um Entschuldigung bitten.

Es wurden insgesamt 36 neue Kleindias angekauft, u. a. einige interessante Arten, wie die Schleierdame, und einige seltene Cortinarien von der Tagung in Fritzens. Die Ausgaben betrugen samt Spesen der Kommission Fr. 166.—, womit die diesjährige Einlage in den Diasfonds nicht restlos ausgenützt wurde.

Für die Diaskommission: *Haller*